

**Ralf Kluttig-Altman, Von der Drehscheibe bis zum Scherbenhaufen –
Leipziger Keramik des 14. bis 18. Jahrhunderts im Spannungsfeld von
Herstellung, Gebrauch und Entsorgung**

Veröffentlichungen des Landesamtes für Archäologie mit Landesmuseum für Vorgeschichte, Band 47. 440 Seiten mit 240 Textabbildungen, 51 Tafeln und 4 Farbtafeln, 21,5 x 30 cm, broschiert (Dresden 2006) – ISBN 978-3-910008-66-3 / € 48,—

Zahlreiche Ausgrabungen in Leipzig haben in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Material vor allem an spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Keramik zutage gefördert. Neben kleineren Fundkomplexen aus der Innenstadt stehen im vorliegenden Buch vornehmlich die Befunde in der historischen Grimmaischen Vorstadt am Augustplatz im Vordergrund, wo Keramik in größerem Umfang produziert wurde. Ausgehend von einer detaillierten Analyse der Formen und Warenarten mit fundierten Aussagen zur zeitlichen Einordnung des Fundmaterials stehen technologische Aspekte und ihre Interpretationsmöglichkeit zur Beurteilung des Produktionsprozesses im Vordergrund. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Untersuchungen zu den Gebrauchs- und Abnutzungsspuren von Keramik, die Hinweise auf Funktion, Lebensdauer und Nutzungsintensität der Gefäße geben können. Auf den ersten Blick schlichtes Scherbenmaterial gewährt somit Einblick in die Alltagskultur der Menschen in Mittelalter und früher Neuzeit.